

Konrad Püschel – Schülerarbeiten am Bauhaus Dessau

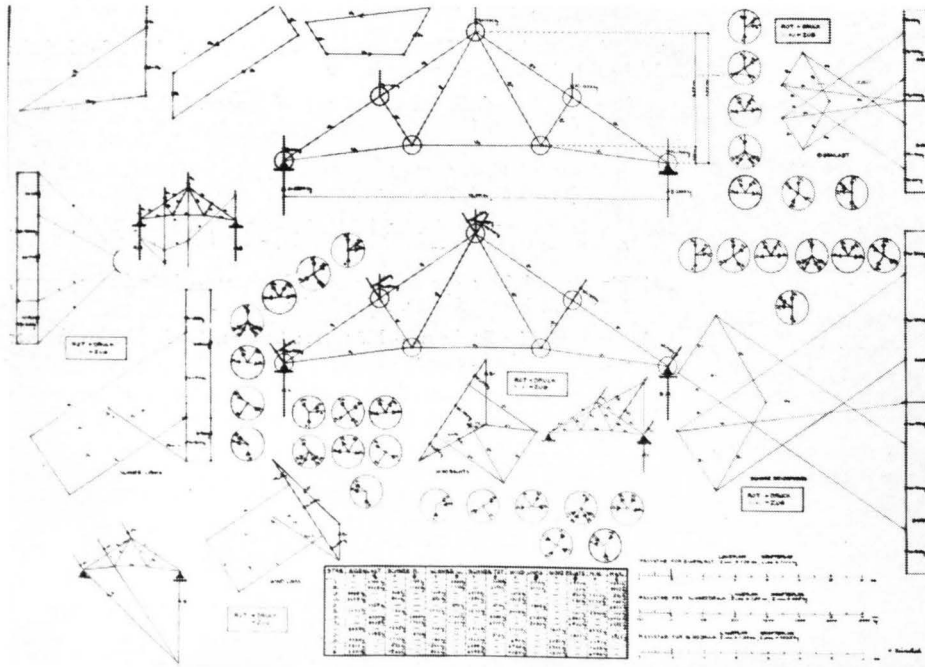
Kabinettausstellung im Juni 1979 in Weimar

Während des Bauhauskolloquiums wurde im Aktsaal des Hauptgebäudes der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar die Kabinettausstellung mit Schülerarbeiten von Professor em. Konrad Püschel eröffnet. Sie galt als Ergänzung des wissenschaftlichen Rahmens während der Kolloquiumstage, war aber darüber hinaus über die Sommermonate für Interessenten zugänglich. Über 80 Originalarbeiten aus dem Studium am Bauhaus von 1927–30 dokumentierten fast lückenlos den Ausbildungsweg eines Bauhausstudenten, der sich für das Berufsziel Architekt entschieden hatte. Ein beachtlicher Teil der Arbeiten stammt aus der künstlerischen Grundausbildung im Vorkurs Albers', bei Klee, Kandinsky und Schlemmer. Sie zeugen von solider handwerklicher und von schöpferischer Verarbeitung des Stoffes und geben einen Einblick in Lehrauffassung und -methode der Bauhausmeister.

Den Hauptteil der Ausstellung nahmen in einer einmaligen, fast vollständig vorhandenen Reihe die Übungsaufgaben, Belege und Projekte der Baulehre ein. Neben Arbeiten in Bau-



1 Prof. Püschel zu Eröffnung

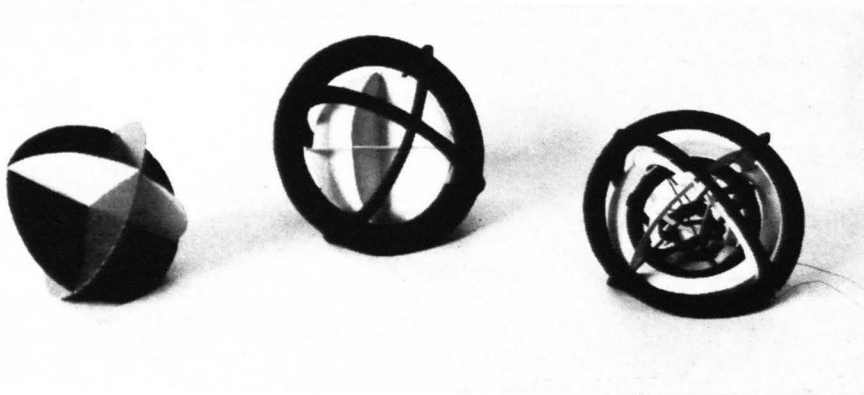


zeichnen, Statik und Konstruktion, im Entwerfen bei Hans Wittwer und Hannes Meyer wurden die praxisbezogenen Entwurfsstudien und Projektzeichnungen für die Laubenganghäuser in Dessau-Törten und die Gewerkschaftsschule in Bernau gezeigt. Erstmals kamen auch Dokumente zur Generalbebauungsplanung für die Stadt Dessau unter Leitung Hannes Meyers an die Öffentlichkeit. Zeugnisse und andere Dokumente zur Ausbildung am Bauhaus aus dem Besitz Prof. Püschels rundeten die Ausstellung ab.

Die Ausstellung fand vor allem bei den Kolloquiumsteilnehmern großes Interesse und regen Zuspruch.

(K.-J. W.)

2 Übung aus der Baulehre bei F. Köhn, 1928



3 Raumkugeln. Vorkurs Albers, 1927